

OBERE ALBACHMÜHLE



Obere Albachmühle, Foto aus den 1950er Jahren

Die älteste Erwähnung dieser Mühle ist von 1759 und in den Karten von Tranchot und Herr von Müffling aus den Jahren von 1803-1820



Obere Albachmühle heute

als „Obere Mühle“ eingetragen. Neben ihrer Funktion als Kornmühle diente sie auch mittels einer Turbinenanlage zur Stromerzeugung. Etwa 100 Haushalte konnten so schon ab 1908 mit Strom versorgt werden. Die Wasserversorgung dieser Mühle erfolgte anhand eines relativ kurzen ca. 210 m langen künstlich angelegten Mühlbachs ab dem Wehr im Albach direkt am Panoramasteig.

ALBACHMÜHLE (ALTMÜHLE)

Die ebenfalls in einer Urkunde von 1759 erwähnte Albachmühle ist auch in den Karten von Tranchot und Herr von Müffling in den Jahren 1803-1820 als „Altmühle“ eingetragen. Zu dieser Mühle gehörte auch ein Sägewerk.

Der Wasserliescher Panoramasteig verläuft ab diesem Standpunkt bachaufwärts über den Rand des ehemaligen Mühlbachs. Bachabwärts floss dieser unter einer Brücke hindurch auf die gegenüberliegende Straßenseite, durch den Mühlgraben am Hang entlang, weiter bis zur Mühle. Dieser Mühlenkanal war insgesamt ca. 500m lang. Die Umrisse der alten Mühle sind noch am Hotel Albachmühle angedeutet.



Albachmühle (Altmühle)

KARTHÄUSERMÜHLE IM ORT



Karthäusermühle im Ortskern (Mühlenstraße)

Die heute unter Denkmalschutz stehenden, ansprechend restaurierten äußeren Gebäudemauern dieser Mühle liegen mitten im Ort Wasserliesch in der Mühlenstrasse. Die erste Erwähnung dieser Karthäusermühle ist von 1636. Sie wurde ursprünglich als Ölmühle erbaut und erst später als Bannmühle betrieben. In einer Bann- oder Zwangsmühle wurde Korn gemahlen. Mitten im Ortskern gelegen, wurde diese Mühle über einen Mühlgraben mit Wasser aus dem Albach versorgt. Aus Flurnamen ist zu entnehmen, dass dieser Mühle ein Mühlteich vorgelagert war.



In der Außenwand eingebauter ehemaliger Mühlstein

Alle drei Mühlen wurden mit einem Wasserrad angetrieben, das wiederum das Mahlwerk antrieb.